

Aus ANATOMISCHER- und PHYSIOLOGIE- SICHT, schädliche Auswirkungen durch das Tragen einer Maske

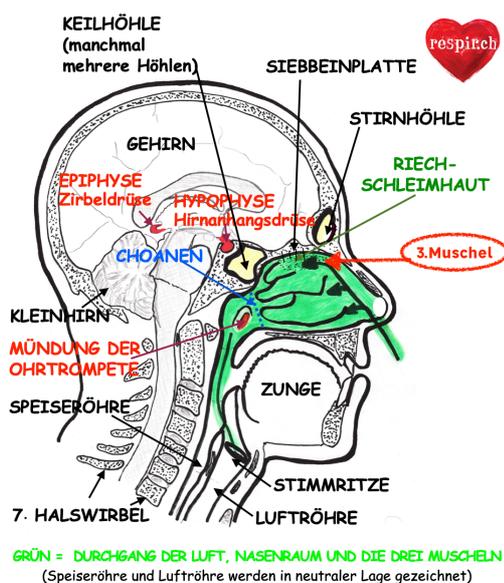


Dank ihrer Konstruktion ist die Nase ein Wunder. Und nur wenn wir durch die Nase atmen, wird die Luft:

- gereinigt (der meiste Schmutz aller Art wird abgefangen und in Schleimzellen eingeschlossen...)
- befeuchtet (nur in feuchter Umgebung phagozytieren die Lysosyme u.a. Bakterien ...)
- aufgewärmt (reichliche Vaskularisation in den Muscheln.)
- geleitet: die Luft wird durch die Muscheln auf jeder Nasenseite verwirbelt und nach den Chaonen - innere hintere Verengung der Nasenhöhlen – fließt sie dann gleichmässig weiter, damit Turbulenzen beim Eintritt in die Bronchien vermieden werden können (bessere Leistung).

+... 2 STARK EINGESCHRÄNKTE FUNKTIONEN DURCH DAS TRAGEN EINER MASKE:

- ZEREBRALE STIMULATION durch das Kommen und Gehen von Luft in den 3. Muscheln
- GERUCHSSINN



Unsere Nase ist symmetrisch - mit einigen Abweichungen - von der Nasenscheidewand entfernt.

Auf jeder Seite sind drei Muscheln ...

... wobei die dritten - siehe Zeichnung aus meinem Buch - <https://respir.ch/therapies/livres/> ... die dünnsten und die höchsten Muscheln sind. Genau dort befinden sich die Nervenverzweigungen des Riechkolbens, dessen Axone direkt ins Gehirn gehen. Der Geruchssinn ist tatsächlich der einzige unserer Sinne, der direkt mit dem Gehirn verbunden ist, ohne Relais (Hirnstamm und Mittel-

hirn) zu durchlaufen, wie alle anderen Sinne. Das ist ein Sinn, der 24/24 in Funktion ist, der nie komplett gestoppt werden kann. Auch zu unserem Schutz..

"Die kleine Madeleine" aus einem Buch von Marcel Proust ("Du côté de chez Swann")

und ihr Erinnerungseffekt war eher eine Frage des Geruchs als von der Sehkraft oder des Geschmackes. Der Geruchssinn ist ein wirksames Stimulans, um die Auswirkungen des Alterns aufzuhalten. Ein Vorzeichen der Alzheimer-Krankheit kann gerade der Verlust des Geruchssinnes sein.



Dieses Hin und Her der Luft direkt unter dem Etmoid-Knochen (einer Knochenklinge mit kleinen Löchern) hat eine stimulierende Wirkung auf die Hirnfunktion. Das populäre Sprichwort sagt es gut: "Kopfgrippe" = verstopfte Nase..., Schwierigkeiten beim Denken ... und alles beginnt mit den 3. Muscheln, die leider auch verstopft werden können, ohne dass es unbedingt von einer Erkältung herkommt. Durch den leichten konstanten Druck auf die Nase erschwert die Maske den Luftweg zu den 3. Muscheln noch mehr.

Maske mit Clip an der Nase... so wird der Verschluss verstärkt! Und wenn die Brille alles verschließt, wird die Atemfunktion stark beeinträchtigt. Stellen Sie sich noch vor, wie dieser Senior sich mit dem Druck auf die Maske den Luftweg zu seinen dritten Muschel



Folgendes kann daraus kommen: Ermüdung, Gedächtnisverlust, Aufmerksamkeitsdefizit, verschlechtert Leistung usw.

Beim Einatmen der Luft «in» die Maske, atmen wir den eigenen Ausatem ein

Beim Ausatmen stößt man Kohlendioxid und anderen Schmutz ab und die Maske verringert die Zufuhr von frischem Sauerstoff bei gleichzeitiger Rückführung von verbrauchter Luft in unseren Körper.

Der daraus resultierende Anstieg der stagnierenden Feuchtigkeit ist für kleines konstantes Schnüffeln anfällig. Die mehr oder weniger mit unerwünschten Stoffen beladenen Schleimhäute sollten durch Schnäuzen entfernt werden.

ATEMBELÜFTUNG

Insgesamt ist die Lungenbeatmung eingeschränkt, da der Luftstrom nicht fließend ist und die Atmung oberflächlich wird. Es gibt ein Sauerstoffdefizit in unserem Körper. Da Sauerstoff unser Treibstoff ist - zusammen mit den entsprechenden Nährstoffen, die durch die Nahrung zugeführt werden -, um Energie (für unsere Körperfunktionen und unser Leben, ganz kurz gesagt) zu erzeugen, leben wir in einem Zustand der Unterkapazität. Unser Potenzial ist vermindert. Chronische Müdigkeit, Kopfschmerzen usw.